



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 702 532 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
20.09.2006 Patentblatt 2006/38

(51) Int Cl.:
A45D 40/26 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **05005468.3**

(22) Anmeldetag: **14.03.2005**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR LV MK YU

(72) Erfinder: **SINDEL, Klaus**
91572 Bechhofen a.d.Helde (DE)

(74) Vertreter: **Lösch, Christoph Ludwig Klaus**
Äuss. Bayreuther Strasse 230
90411 Nürnberg (DE)

(71) Anmelder: **SINDEL, Klaus**
91572 Bechhofen a.d.Helde (DE)

(54) **Vorrichtung zur Aufbringung von kosmetischem Material**

(57) Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Aufbringung von kosmetischem Material 13, mit einem Griffelement 1 zur Handhabung durch den Benutzer, mit einem am Griffelement 1 angebrachten Halter 2 und einem Auftragselement 3, wobei der Halter 2 und das Auftragselement 3 in einem Gehäuse 11 aufnehmbar sind, welches mit dem Griffelement 1 lösbar verbindbar ist und wobei das Gehäuse 1 das kosmetische Material 13 in fester Form enthält.

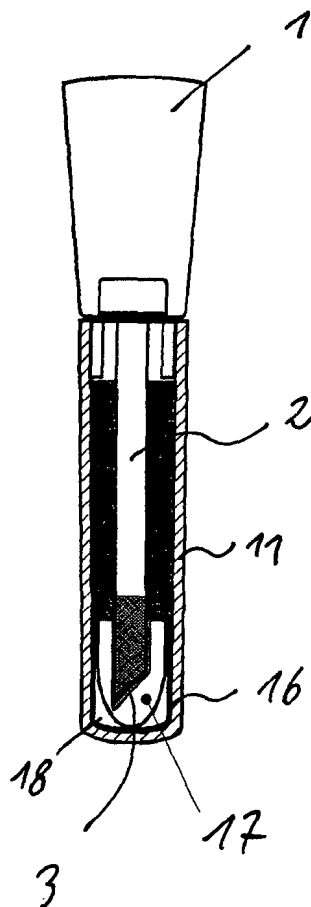


FIG 7

EP 1 702 532 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Aufbringung von kosmetischem Material mit einem Griffelement zur Handhabung durch den Benutzer, mit einem am Griffelement angebrachten Halter und einem Auftragsselement zur Aufbringung von kosmetischem Material.

[0002] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zur besonders komfortablen Aufbringung von kosmetischem Material anzubieten.

[0003] Diese Aufgabe wird durch eine Vorrichtung mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Ausführungsformen der Vorrichtung werden in den Unteransprüchen 2-9 realisiert.

[0004] Die erfindungsgemäße Vorrichtung zur Aufbringung von kosmetischem Material besitzt ein Griffelement, das mit am Griffelement angebrachtem Halter und daran angebrachtem Auftragsselement mit einem Gehäuse zur Aufnahme des Halters und des Auftragsselements lösbar verbindbar ist. Das Gehäuse enthält dabei kosmetisches Material in fester Form, wodurch bei Öffnung der Vorrichtung und damit bei Trennung von Griffelement mit Halter und Auftragsselement sowie Gehäuse voneinander kein unbeabsichtigter Ausfluß des kosmetischen Materials auftreten kann.

[0005] Nach einer vorteilhaften Ausführungsform der Vorrichtung führt das Auftragsselement beim Verbinden des Gehäuses mit dem Griffelement eine Relativbewegung zum Gehäuse aus, wobei kosmetisches Material aus dem Inneren des Gehäuses auf das Auftragsselement übertragen wird. Somit wird sichergestellt, daß beim Öffnen und Schließen der Vorrichtung selbsttätig kosmetisches Material aus dem Inneren des Gehäuses auf das Auftragsselement aufgebracht wird.

[0006] Vorteilhafterweise ist das kosmetische Material an inneren Wandbereichen des Gehäuses angebracht. Das Auftragsselement gleitet beim Öffnen und Schließen der Vorrichtung an diesen inneren Wandbereichen entlang, so daß kosmetisches Material auf das Auftragsselement aufgebracht wird.

[0007] Gemäß einer weiteren Ausführungsform kann das kosmetische Material minenartig, also in Form einer Mine, ausgebildet sein und erhält hierdurch eine längliche Form. Das Auftragsselement kann beim Öffnen und Schließen des Gehäuses über einen verlängerten Längenbereich am kosmetischen Material entlang gleiten und wird dabei zuverlässig mit kosmetischem Material versehen.

[0008] Durch einen vertieften Bereich im kosmetischen Material kann der vorstehende Halter mit Auftragsselement bei verbundenem Gehäuse mit Griffelement im vertieften Bereich sicher und schonend aufgenommen werden.

[0009] Bei einer Ausbildung als Hohlmine kontaktiert das kosmetische Material mit seinen äußeren Bereichen die inneren Bereiche der Wandung des Gehäuses und beherbergt im Inneren, also im Hohlraum, das Auftragsselement und den Halter der Vorrichtung bei geschlossener Vorrichtung.

[0010] Nach einer weiteren Ausführungsform kann das kosmetische Material innere Wandbereiche des Gehäuses topfartig bedecken, also z.B. einen umlaufenden Wandbereich und einen abschließenden Bodenbereich bilden. Hierdurch wird ein besonders zuverlässiger Übertrag des kosmetischen Materials auf das Auftragsselement erreicht, weil beim Schließen der Vorrichtung das Auftragsselement in das Gehäuse hineingeleitet und an den länglichen Wandbereichen des Hohlraums ein Materialauftrag stattfindet und bei Erreichen der geschlossenen Position eine Kontaktierung des Auftragsselements mit dem Bodenbereich des kosmetischen Materials erfolgt.

[0011] Nach einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform besitzt das Gehäuse ein Zusatzelement zur teilweisen oder völligen Aufnahme des Auftragsselements bei geschlossener Vorrichtung. In derartiges Zusatzelement kann als Hülse oder Kappe ausgebildet sein und bei geschlossener Vorrichtung das Auftragsselement besonders schonend aufnehmen.

[0012] Ferner wäre sichergestellt, daß bei zunehmendem Abtrag des kosmetischen Materials ein immer gleichmäßiger Materialübertrag von kosmetischem Material auf das Auftragsselement stattfindet, da beim Öffnen und Schließen der Vorrichtung auch bei bereits teilweise abgetragenem kosmetischem Material immer ein Abgleiten des Auftragsselements an den inneren länglichen Wandbereichen des kosmetischen Materials stattfindet.

[0013] Nach einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform der Vorrichtung ist das Auftragsselement einteilig mit dem Halter verbunden. Der Halter kann dabei als vorstehendes Kunststoffteil ausgebildet sein und das Auftragsselement kann z.B. bei der Ausbildung als Flock-Applikator durch direkte Aufbringung der Flockelemente auf den als Träger dienenden Halter montagefreundlich aufgebracht werden. Es ist nicht notwendig, separate Teilelemente z.B. mit einem angebrachten Flock-Applikator mechanisch mit dem Halter zu verbinden.

[0014] Die Erfindung ist anhand eines Ausführungsbeispiels in den Zeichnungsfiguren weiter erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 - 4 vier verschiedene Ausführungsformen eines Griffelements mit Zusatzelementen,

Fig. 5 eine Schnittdarstellung eines mit einem Griffelement verbindbaren Gehäuses,

Fig. 6 eine Draufsicht auf Fig. 5 sowie

Fig. 7 eine Teilschnittdarstellung einer weiteren Ausführungsform der Vorrichtung.

[0015] Die Fig. 1 - 4 zeigen Griffelemente 1 mit daran angebrachten Haltern 2 sowie unterschiedlichen Auftragselementen 3, 4, 5 und 6. Das Auftragselement 4 nach Fig. 2 ist als Pinsel ausgebildet, das Auftragselement 5 nach Fig. 3 als Flock-Applikator und das Auftragselement 6 nach Fig. 4 als Moosgummi-Applikator. In den Ausführungsformen in den Fig. 2 - 4 sind Halter 2 und Auftragselemente 4 - 6 zweiteilig ausgebildet. Der jeweilige Halter 2 besitzt hierzu

Vertiefungen, in welche korrespondierende Verbindungselemente, z.B. Klammern 7, gemäß Fig. 3 der unterschiedlichen Auftragselemente 4 - 6 eingesetzt werden.

[0016] In der besonders vorteilhaften Ausführungsform nach Fig. 1 ist der Halter 2, z.B. als voll ausgefülltes Kunststoffteil, mit z.B. im wesentlichen rundem Querschnitt ausgebildet und besitzt eine abschließende untere Schrägfläche 8. Das als Flock-Applikator ausgebildete Auftragselement 4 ist direkt auf dem Halter 2 gemäß Fig. 1 durch entsprechendes Beflocken aufgetragen. Es existiert kein separates Auftragselement, welches mit dem Halter 2 zu verbinden wäre. Damit ist die Ausführungsform nach Fig. 1 mit der einteiligen Verbindung von Auftragselement 4 und Halter 2 teile- und montagesparend ausgeführt.

[0017] Die Griffelemente 1 nach den Fig. 1 - 4 besitzen vorstehende teilweise oder vollständig umlaufende Schürzen 9, welche zur lösbaren Verbindung durch Einschieben und Herausziehen mit einer korrespondierenden Hülse 10 eines Gehäuses 11 z.B. nach Fig 5 verbindbar sind.

[0018] Das Gehäuse 11 nach Fig. 5 ist an seinen inneren Wandbereichen 12 mit kosmetischem Material 13 in fester Form gefüllt. Ein unbeabsichtigtes Entleeren des Gehäuses 11 durch auslaufendes kosmetisches Material 13, wie dies bei flüssigem kosmetischem Materialien 13 vorkommen kann, wird durch die vorliegende Vorrichtung vermieden.

[0019] Das kosmetische Material bedeckt die inneren Wandbereiche 12 des Gehäuses 11 topfartig und bildet in einem unteren Bereich des Gehäuses 11 einen bodenartigen Abschlußbereich 14. Bei in das Gehäuse 11 eingeführtem Auftragselement 3 - 6 gemäß einem Griffelement 1 nach einem der Fig. 1 - 4 werden der Halter 2 und die Auftragselemente 3 - 6 in den Hohlraum 15 des kosmetischen Materials 13 eingeführt.

[0020] In der Draufsicht nach Fig. 6 zeigt sich die Ausbildung des kosmetischen Materials 13 als umlaufende Hohlmine mit in der Mitte angebrachtem Hohlraum 15.

[0021] Fig. 7 zeigt eine Gesamtdarstellung der erfindungsgemäßen Vorrichtung mit verbundenem Griffelement 1, z.B. mit Halter 2 und Auftragselement 3 gemäß Fig. 1. Beim Verbinden des Griffelements 1 mit dem Gehäuse 11 gleitet der Halter 2 mit dem Auftragselement 3 in den Hohlraum 15 des kosmetischen Materials 13 hinein und erreicht den unteren Abschlußbereich 14 bei einer Ausführungsform gemäß Fig. 5. In der Ausführungsform nach Fig. 7 ist im unteren Bereich 18 des Gehäuses 11 ein Zusatzelement 16 in Form einer Abschlußhülse mit einer Vertiefung 17 vorgesehen. Bei geschlossener Vorrichtung gemäß Fig. 7 wird das Auftragselement 3 sicher in der Vertiefung 17 aufgenommen. Beim Herausziehen des Halters 2 in der Ausführungsform nach Fig. 7 gleitet das Auftragselement 3 an dem umlaufend angebrachten kosmetischen Material 13 entlang und es erfolgt der gewünschte Materialübertrag von kosmetischem Material 13 auf das Auftragselement 3. Bei geöffneter Vorrichtung kann das Auftragselement 3 auch durch Kontaktierung oberer Bereiche 19 des kosmetischen Materials 13 einen Materialübertrag erhalten.

BEZUGSZEICHEN

[0022]

- 1 Griffelement
- 2 Halter
- 3 Auftragselement
- 4 Auftragselement
- 5 Auftragselement
- 6 Auftragselement
- 7 Klammer
- 8 Schrägfläche
- 9 Schürze
- 10 Hülse
- 11 Gehäuse
- 12 Wandbereich
- 13 kosmetisches Material
- 14 Abschlußbereich
- 15 Hohlraum
- 16 Zusatzelement
- 17 Vertiefung
- 18 unterer Bereich
- 19 oberer Bereich

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Aufbringung von kosmetischem Material (13), mit einem Griffelement (1) zur Handhabung durch den Benutzer, mit einem am Griffelement (1) angebrachten Halter (2) und einem Auftragselement (3), wobei der Halter (2) und das Auftragselement (3) in einem Gehäuse (11) aufnehmbar sind, welches mit dem Griffelement (1) lösbar verbindbar ist und wobei das Gehäuse (11) das kosmetische Material (13) in fester Form enthält.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, wobei das Auftragselement (3) beim Verbinden des Gehäuses (11) mit dem Griffelement (1) eine Relativbewegung zum Gehäuse (11) ausführt und dabei kosmetisches Material (13) aus dem Gehäuse (11) auf das Auftragselement (3) übertragen wird.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, wobei das kosmetische Material (13) an inneren Wandbereichen (12) des Gehäuses (11) angebracht ist.
4. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das kosmetische Material (13) minenartig ausgebildet ist.
5. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das kosmetische Material (13) einen vertieften Bereich (17) zur Aufnahme des Auftragselements (3) bei Verbindung von Griffelement (1) und Gehäuse (11) aufweist.
6. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das kosmetische Material (13) als Hohlmine ausgebildet ist.
7. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das kosmetische Material (13) innere Wandbereiche (12) des Gehäuses (11) topfartig bedeckt.
8. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das Auftragselement (3) in einem unteren Bereich des Gehäuses (11) in einem Zusatzelement (16) des Gehäuses (11) aufnehmbar ist.
9. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das Auftragselement (3) einteilig mit dem Halter (2) verbunden ist.

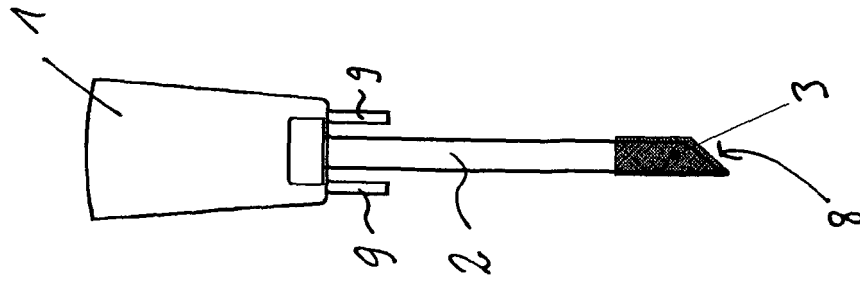


FIG 1

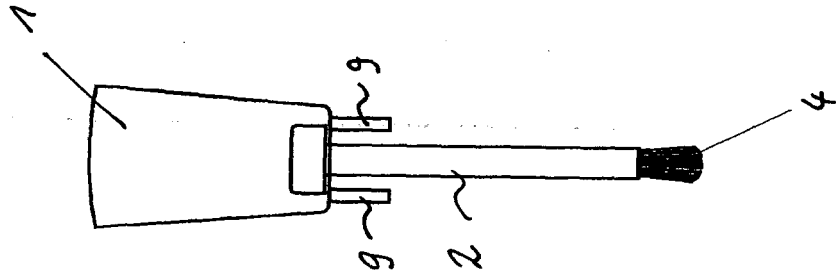


FIG 2

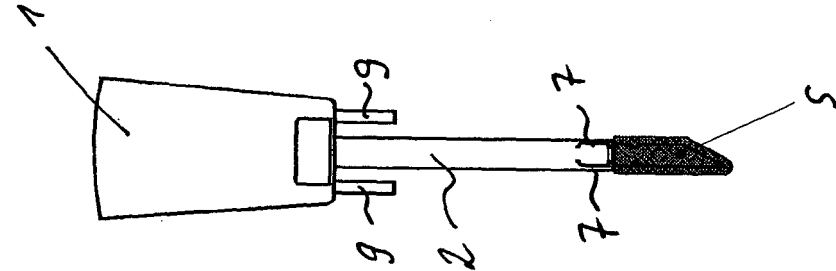


FIG 3

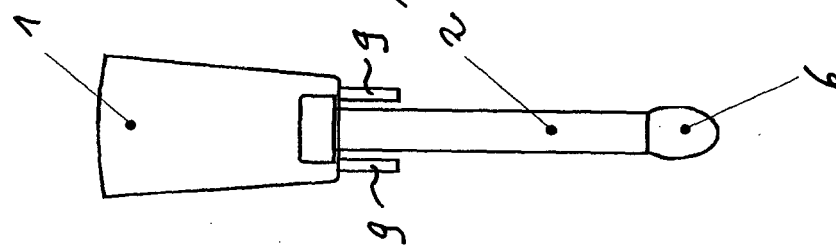


FIG 4

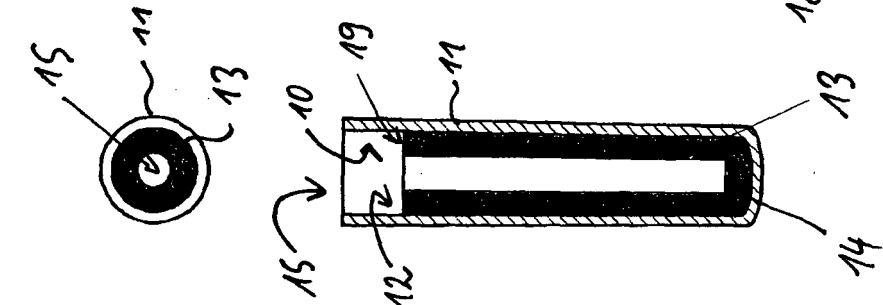


FIG 5

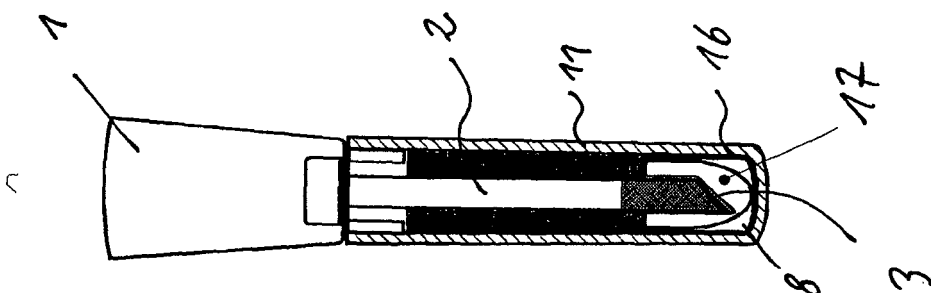


FIG 6

3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 05 00 5468

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	US 5 002 415 A (GUERET ET AL) 26. März 1991 (1991-03-26) * Spalte 1, Zeilen 55-61; Abbildungen 1-4 *	1-7,9	A45D40/26
X	US 3 613 697 A (MAURICE ANDREWS) 19. Oktober 1971 (1971-10-19) * Spalte 2, Zeilen 19-75; Abbildung 2 *	1-3,9	
X	US 3 384 547 A (PALMERIO MARIA A ET AL) 21. Mai 1968 (1968-05-21) * Spalte 4, Zeilen 55-70; Abbildungen 2,3 *	1-7	
X	US 2002/020424 A1 (GUERET JEAN-LOUIS H) 21. Februar 2002 (2002-02-21) * Absatz [0035]; Abbildung 2 *	1,9	
X	US 5 794 632 A (GUERET ET AL) 18. August 1998 (1998-08-18) * Spalte 1, Zeilen 19-25; Abbildung 1 *	1-7,9	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A45D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 16. August 2005	Prüfer Lang, D
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 05 00 5468

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

16-08-2005

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5002415	A	26-03-1991	FR 2633498 A1	05-01-1990
			DE 68904608 D1	11-03-1993
			DE 68904608 T2	26-08-1993
			DE 68920593 D1	23-02-1995
			DE 68920593 T2	07-09-1995
			EP 0349416 A1	03-01-1990
			EP 0474319 A2	11-03-1992
			ES 2037444 T3	16-06-1993
			ES 2066341 T3	01-03-1995
			JP 2104306 A	17-04-1990
			JP 2879573 B2	05-04-1999
			JP 11103932 A	20-04-1999
			JP 11103931 A	20-04-1999
			US 5096319 A	17-03-1992

US 3613697	A	19-10-1971	KEINE	

US 3384547	A	21-05-1968	KEINE	

US 2002020424	A1	21-02-2002	FR 2796529 A1	26-01-2001
			FR 2796528 A1	26-01-2001
			AU 4929600 A	05-02-2001
			BR 0003074 A	13-03-2001
			BR 0006926 A	31-07-2001
			CA 2314469 A1	21-01-2001
			CA 2344211 A1	25-01-2001
			CN 1307849 A	15-08-2001
			CN 1317946 A ,C	17-10-2001
			EP 1070465 A2	24-01-2001
			EP 1115303 A1	18-07-2001
			WO 0105271 A1	25-01-2001
			JP 3423924 B2	07-07-2003
			JP 2001231627 A	28-08-2001
			JP 2003504136 T	04-02-2003
			MX PA01002934 A	08-04-2002
			US 6581610 B1	24-06-2003
			BR 0003073 A	13-03-2001
			CA 2314468 A1	21-01-2001
			CN 1302575 A ,C	11-07-2001
EP 1070466 A2	24-01-2001			
JP 3590761 B2	17-11-2004			
JP 2001186925 A	10-07-2001			
US 6412496 B1	02-07-2002			

US 5794632	A	18-08-1998	FR 2733398 A1	31-10-1996
			JP 2781167 B2	30-07-1998

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 05 00 5468

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

16-08-2005

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5794632 A		JP 8317816 A	03-12-1996

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82